

Halbjahresfinanzbericht 2025



reporting

Kennzahlen Konzern

		2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	Halbjahres- bericht 2025	Halbjahres- bericht 2024
Auftragseingang	(Mio. EUR)	15,8	15,4	35,3	31,9
Auftragsbestand	(Mio. EUR)			23,4	30,9
Umsatzerlöse	(Mio. EUR)	21,6	23,1	43,9	47,3
EBITDA (IFRS)	(Mio. EUR)	1,8	1,3	2,6	3,9
EBIT (IFRS)	(Mio. EUR)	-0,4	-0,9	-1,8	-0,4
EBIT (operativ)	(Mio. EUR)	0,4	-0,3	0,4	-0,3
Konzernergebnis (IFRS)	(Mio. EUR)	-0,5	-1,6	-1,9	-1,4
Ergebnis je Aktie (IFRS)	(EUR)	-0,05	-0,17	-0,19	-0,15
Langfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			53,5	60,0
Kurzfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			51,1	49,6
Eigenkapital	(Mio. EUR)			50,3	53,0
Eigenkapitalquote				48,0 %	48,4 %
Zahlungsmittel/–äquivalente	(Mio. EUR)			6,5	6,3
Anzahl der Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)				412	443

Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	02
Softing-Aktie	04
Konzernzwischenlagebericht	06
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11
Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Segmentberichterstattung	18

Vorwort

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, LIEBE MITARBEITER, PARTNER UND FREUNDE DER SOFTING AG,

unverändert war das wirtschaftliche Umfeld auch im zweiten Quartal 2025 herausfordernd. Es zeichnet sich aber eine gleichermaßen klare wie erfreuliche Trendwende ab: Während Umsatz und Auftragsbestand im Vorjahresvergleich noch rückläufig waren, zieht der Auftragseingang mit 35,3 Mio. EUR im Vergleich zu 31,9 Mio. EUR im Vorjahr kräftig an. Dies ist seit über einem Jahr das erste Mal, dass über einen 6-monatigen Zeitraum der Auftragseingang mit 11% deutlich wächst, während im Vorjahreszeitraum noch ein Rückgang von 28% zu verkräften war.

Besonders erfreulich daran ist, dass der Schub beim Auftragseingang in erster Linie das Segment Industrial treibt, das in den ersten beiden Quartalen noch deutliche Umsatzrückgänge in Kauf nehmen musste. Die Segmente IT Networks und Automotive verzeichneten beide Umsatzwachstum, IT Networks noch leicht, während Automotive gegen den Branchentrend mit einem überaus kräftigen Umsatzwachstum von fast 20% glänzen konnte.

Wenngleich im Ausblick ermutigend, bleiben Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr klar unbefriedigend. Der Halbjahresumsatz lag mit 43,9 Mio. EUR 7,2% unter den 47,3 Mio. EUR im Vorjahr. Das EBITDA des Konzerns sank im ersten Halbjahr von 3,9 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR. Während das operative EBIT, die Hauptsteuerungsgröße im Konzern (EBIT bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) im ersten Halbjahr 2025 von –0,3 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR stieg, sank das EBIT von –0,4 Mio. EUR auf –1,8 Mio. EUR. Daraus ergibt sich ein Konzernergebnis von –1,9 Mio. EUR nach –1,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Damit errechnet sich das Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr 2025 zu –0,19 EUR nach –0,15 EUR im Vorjahr.

Das Segment Automotive sticht im ersten Halbjahr besonders hervor. In einer Zeit dramatischer Umsatz- und Ergebnisbrüche der großen Automobilhersteller und nahezu wöchentlicher Meldungen über Insolvenzen von Automobilzulieferern konnte Softing Automotive die Umsätze nach bereits 35% Umsatzwachstum im ersten Halbjahr 2024 auf 13,5 Mio. EUR erneut um 19% auf einen Halbjahresumsatz von 16,1 Mio. EUR steigern. Grund dafür war ein stabiles Basisgeschäft mit Software-Werkzeugen in Verbindung mit einem Großprojekt zur weltweiten Ausstattung eines Premiumherstellers mit Programmiergeräten für die Automobilfertigung.

Strategisch sieht sich Automotive ausgezeichnet aufgestellt. Eine Reihe sehr vielversprechender Vorstudien zielt auf Sonderfahrzeuge und allgemeine Geräte mit Diagnosebedarf ab. Damit reduziert Softing Automotive die Abhängigkeit von der reinen Automobilproduktion. Durch eine Verschiebung hin zu Software erwarten wir zukünftig deutlich stärkere Margen. Die Ergebnislage wurde noch durch eine konjunkturell schwache Auftragslage bei Entwicklungsdienstleistungen belastet. Während GlobalmatIX mit seinen Top-Kunden organisch wachsen konnte, enttäuschte die Neukundenakquise durch wiederholte Projektverschiebungen unserer Kunden und belastete ebenfalls das Ergebnis. Das operative EBIT konnte auf 1,2 Mio. EUR nach –0,3 Mio. EUR im Vorjahr gesteigert werden. Aufgrund der im Vorjahresvergleich deutlich verminderten Aktivierungen und erhöhter Abschreibungen lag das EBIT mit 0,5 Mio. EUR unter den 0,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Besonders herausfordernd war die Lage in der Industrieautomation. Großkunden und Marktbegleiter berichten im ersten Halbjahr von Umsatzrückgängen zwischen 8% und über 20%. Die ist auf eine extreme Investitionszurückhaltung in der Produkt- und Prozessindustrie zurückzuführen. Wie bereits eingangs genannt, sehen wir im Auftragseingang eine klare Trendwende. Erstmals wieder ist über eine 6-Monatsperiode der Auftragseingang gestiegen. Die 16%-ige Steigerung im Auftragseingang verspricht sowohl im zweiten Halbjahr 2025 als auch in 2026 eine deutliche Verbesserung in der weiteren Umsatzentwicklung. Zunächst aber fiel der Umsatz im ersten Halbjahr 2025 von 30,7

Mio. EUR auf 23,7 Mio. EUR. Durch konsequente Kostenmaßnahmen konnte die Auswirkung auf das EBIT mit nunmehr $-0,7$ Mio. EUR nach ehemals $0,5$ Mio. EUR kontrolliert werden. Das operative EBIT sank auf $0,0$ Mio. EUR nach $1,0$ Mio. EUR im Vorjahr. Höchst erfreulich war die Entwicklung im Nachgang zum ersten Halbjahr im Monat Juli. Wir erwarten in Verbindung mit dem starken Auftragseingang für das zweite Halbjahr verbesserte Umsätze sowohl in der Region EMEA als auch im Nordamerikageschäft. Beides sollte der Ertragslage im weiteren Jahresverlauf einen deutlichen Schub geben.

Bei IT Networks liegt immer noch eine schwache Basiskonjunktur vor. Trotzdem konnte durch intensive Marktbearbeitung der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2025 leicht von $3,5$ Mio. EUR, auf $3,7$ Mio. EUR gesteigert werden. Das EBIT und das operative EBIT waren noch von hohen nachlaufenden Entwicklungs- und Wartungsaufwendungen im eigenen Produktportfolio geprägt. Auch Aktionen zur Neukundengewinnung in EMEA belasteten den Ertrag. Das EBIT war daher trotz der Verbesserungen mit $-1,4$ Mio. EUR im EBIT nach $-1,7$ Mio. EUR im Vorjahr weiter negativ. Auch das operative EBIT des Segments in Höhe von $-1,1$ Mio. EUR belastete noch das Konzernergebnis. Kostenseitige Optimierungen zusammen mit deutlich verbesserten Umsätzen werden ab dem vierten Quartal eine spürbare Wirkung zeigen.

Die Verfolgung unseres Effizienz- und Fokusprogramms CORE (COsts down, REvenue up) führte zu einer weiteren Fokussierung auf das Kerngeschäft. In Italien wurde das Geschäft mit Zukaufprodukten außerhalb des strategischen Kerns verkauft. Damit wurde der Fokus enger gezogen, und Liquidität geschaffen. Im zweiten Halbjahr werden wir durch aggressive Rückführung von Fremdmitteln die Verschuldung drastisch abbauen und damit die Zinsbelastung für die Folgejahre deutlich reduzieren. CORE zeigt auch bei den Kostenmaßnahmen Wirkung. Die Personalaufwendungen sanken in Berichtszeitraum auf $19,7$ Mio. EUR nach $21,7$ Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Durch strukturelle Maßnahmen und Umsatzausweitungen werden wir die noch bestehenden Belastungen des Konzernergebnisses durch GlobalmatIX und die IT Networks abbauen. Im kommenden Jahr erwarten wir von beiden Einheiten einen positiven Ergebnisbeitrag. Gut aufgestellt sehen wir uns auch in dem durch die Trump Administration für die meisten europäischen Unternehmen stark belasteten US-Geschäft. Durch Verträge mit unseren großen Schlüsselkunden, die rund 75% des Gesamtumsatzes ausmachen, konnte sichergestellt werden, dass jegliche Belastungen durch Einfuhrzölle komplett an die Kunden weitergereicht werden. Für die restlichen Kunden erreichen wir dies durch Preisanpassungen.

Die Integration der im April erworbenen Delta Logic läuft planmäßig. Ab dem vierten Quartal erwarten wird eine weitere Steigerung der Umsätze durch die Integration der Delta Logic Produkte in das weltweite Softing Industrial Netzwerk. Neben der Erwartung einer deutlichen Erstarkung der Umsätze im Segment Industrial und bei IT Networks sind wir in Lizenzgesprächen mit Kunden, die bei erfolgreichem Abschluss zu einem massiven Ergebnishub führen werden. Wir halten daher die Anfang des Jahres genannte Guidance aufrecht.

Softing wird sich nach Abschluss der schwierigen Jahren 2024 und 2025 gänzlich an die neuen Rahmenbedingungen angepasst haben. Wir werden aus diesen Jahren gestärkt hervorgehen und sehen der Zukunft mit Freude entgegen!



Herzlichst

Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Softing-Aktie

SOFTING-AKTIE – MARKTKAPITALISIERUNG – HANDELSVOLUMEN

Die Softing-Aktie begann das Jahr mit einem Kurs von EUR 3,16, fiel im Januar auf EUR 3,08 und erreichte Ende März das bisherige Jahreshoch EUR 4,04. Im zweiten Quartal verlor die Aktie wieder an Wert und lag Mitte Mai beim Jahrestief von EUR 2,86. Danach erholte sich die Aktie wieder und liegt derzeit um EUR 3,30.

Die Marktkapitalisierung der Softing AG betrug somit zum Ende des zweiten Quartals rund 32,8 Mio. EUR (Vj. 43,3 Mio. EUR). Das Grundkapital der Softing AG beträgt 9.925.881 EUR, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der Softing-Aktie mit 1.560 Stücken (Xetra + Parkett) auf dem Niveau des Vorjahres (1.773 Stücke). Softing unterstützt die Handelbarkeit der Aktie durch zwei Designated Sponsoren, die ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank und die M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA.

Die ordentliche Hauptversammlung der Softing AG beschloss am 18. Juni 2025 keine Dividende auszuschütten (Vj. EUR 0,13 je Stückaktie).

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die größte Einzelposition der 9.925.881 Softing-Aktien wird nach Kenntnis der Gesellschaft mit 2.067.642 Aktien (20,8%) von der Helm Trust Company Limited, St. Helier, Jersey, Großbritannien gehalten. Weitere Großaktionäre sind Herr Rudolf Noser/Noser AG 1.955.704 Aktien (19,7%) und Herr Alois Widmann, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, mit 1.450.000 Aktien (14,6%), gefolgt von einer Reihe von institutionellen Investoren sowie einigen privaten Ankerinvestoren. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

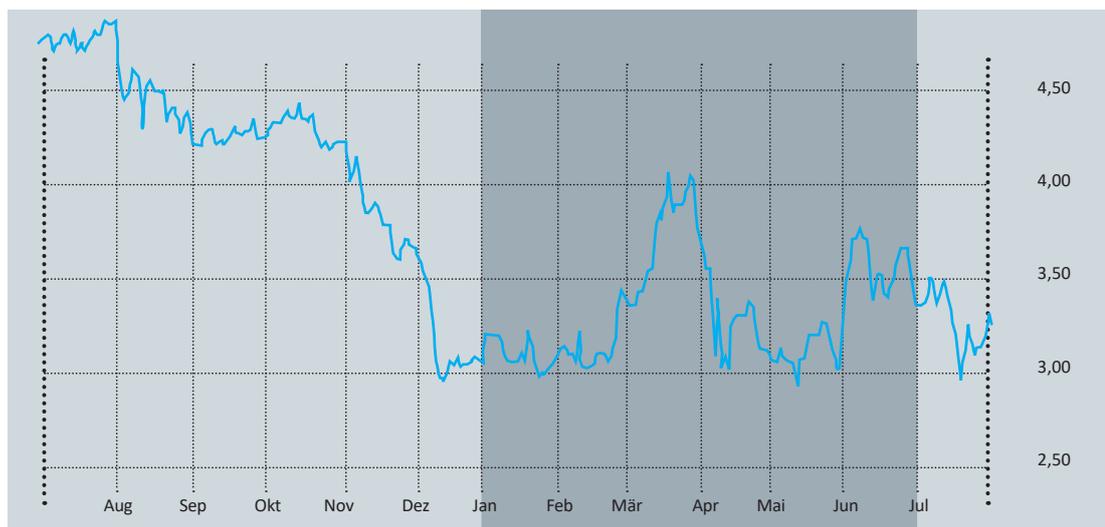
Warburg Research analysiert die Softing-Aktie seit Jahren regelmäßig in Research-Berichten und veröffentlichte 2025 zwei Updates zur Aktie. Das aktuelle Update vom 16. Mai 2025 bekräftigt die Kaufempfehlung und nennt ein Kursziel von EUR 6,50.

Analysteneinschätzungen zur Softing-Aktie stehen unter www.softing.com im Bereich Investor Relations - News & Veröffentlichungen - Analysten & Research zur Information bereit. Im Bereich Presse und Interviews sind die Wachstumsaussichten des Softing-Konzerns, die in den verschiedensten Finanznachrichten wie etwa 4investors, Bernecker-Daily, boersengeflüster.de, Börse Online, DER AKTIONÄR, finanzen.net, Nebenwerte Magazin, Plusvisionen oder anderen veröffentlicht wurden, zu finden.

STAMMDATEN DER SOFTING-AKTIE

ISIN / WKN	DE0005178008 / 517800
Supersektor	Information Technology (IT)
Sektor	Software
Subsektor	IT-Services
Börsenkürzel	SYT
Bloomberg / Reuters	SYT GR / SYTG
Handelssegment	Prime Standard, Amtlicher Handel, EU-regulierter Markt
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Stuttgart, München, Hamburg, Düsseldorf, Berlin-Bremen, Tradegate
Erstnotiz (IPO)	16. Mai 2000
Indizes	Prime All Share Performance Index
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie
Grundkapital	EUR 9.925.881
Genehmigtes Kapital 2025	EUR 4.962.940 bis zum 18. Juni 2030
Bedingtes Kapital 2025	EUR 4.962.940 bis zum 18. Juni 2030
Designated Sponsoren	ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank, M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA
Research Coverage	Warburg Research

KURS DER SOFTING-AKTIE VOM 1.7.2024 BIS 31.7.2025 (XETRA)



FINANZKALENDER

14. August 2025	Zwischenbericht Q2/6M 2025
12. November 2025	Zwischenmitteilung Q3/9M 2025
12.-13. November 2025	Münchner Kapitalmarkt Konferenz
24.-26. November 2025	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts 2025

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Während der Umsatz im Segment Automotive im ersten Halbjahr entgegen dem Branchentrend weiterwachsen konnte, war der Umsatz sowohl im industriellen Umfeld als auch im Bereich der IT-Infrastruktur auch im zweiten Quartal noch von einer deutlichen Investitionszurückhaltung geprägt. Marktbegleiter im Industrieumfeld melden ebenfalls Umsatzrückgänge zwischen 10 und 25% im Vergleich zum Vorjahr.

Anders als im ersten Quartal sehen wir jedoch erstmals Zeichen für eine deutliche Umsatzverbesserung in den kommenden 6-12 Monaten. So verzeichnete Industrial in der Region EMEA den seit langem höchsten Auftragseingang. Sehr positiv entwickelt sich auch die im April zugekaufte Delta Logic, wobei der Hauptumsatzschub durch die Verzahnung der Produkte und die Nutzung des weltweiten Softing Vertriebsnetzes erst im kommenden Jahr erwartet wird.

Ein Stimmungsumschwung wird auch aus Nordamerika gemeldet, wo unsere wichtigsten Kunden für das zweite Halbjahr trotz der politischen Unsicherheiten sehr viel optimistischer geworden sind. Sollte dieser Trend nachhaltig sein, erwarten wir vor allem für das Jahr 2026 eine deutliche Verbesserung der Umsätze im Segment Industrial in EMEA und Nordamerika.

Das Segment Automotive zeigt neben der sehr guten Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr auch für 2026 ertragsstarke Geschäftschancen. Derzeit laufen eine Reihe von Vorprojekten, die bei Erfolg zu einer ertragsstarken Auslastung der Automotive über viele Jahre führen werden.

Im Segment IT Networks verzeichneten wir im ersten Halbjahr eine deutlich verbesserte Entwicklung in EMEA, jedoch eine sehr deutliche Zurück-

haltung in Nordamerika. Wir investieren daher weiter verstärkt in die Vertriebskanäle in EMEA sowie in Kaufanreize durch neue Produkteigenschaften. So konnten die Hauptumsatzträger im ersten Halbjahr alle mit neuen Funktionen ausgestattet werden.

Die Konzernumsatzerlöse summierten sich im ersten Halbjahr 2025 auf 43,9 Mio. EUR und lagen somit um 7,2% unter dem Vorjahreszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,2 Mio. EUR, Vorjahr 0,8 Mio. EUR. Die Wareneinstände sanken aufgrund eines höheren Hardwareanteils in den Umsatzerlösen, nur um 3,8% von 18,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 17,4 Mio. EUR im Jahr 2025. Die Rohertragsmarge, im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, sank leicht von 61,7% auf gute 60,4% im Jahr 2025. Die Personalaufwendungen sanken durch Kostenmaßnahmen von 21,7 Mio. EUR 2024 auf 19,7 Mio. EUR im laufenden Jahr.

Der klassische Bereich des Produktgeschäfts im Segment Automotive zeigt eine Fortsetzung des Wachstums. Die Umsatz- und Ergebnissituation trotz damit der sonst dramatischen Krisenstimmung in der Automobilindustrie. Die Umsatzerlöse stiegen erneut um 19,1% von 13,5 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR. Gegenteilig wirkte sich die massive Auftragszurückhaltung bei den Automotive-Ingenieurdienstleistungen aus, bei denen trotz Kostenmaßnahmen Verluste in Kauf genommen werden mussten. So belief sich das EBIT im Segment Automotive auf 0,5 Mio. EUR nach 0,9 Mio. EUR im Vorjahr. Während GlobalmatiX bei ihren Schlüsselkunden Wachstum verzeichnet, verlief die Neukundengewinnung im ersten Halbjahr enttäuschend, da viele Kundenprojekte immer wieder verschoben wurden. Dennoch konnte das operative EBIT im Segment Automotive getrieben durch das starke Produktgeschäft in Summe von -0,3 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR gesteigert werden.

Im für Softing bedeutsamsten Segment Industrial war der Umsatzrückgang im Jahr 2025 deutlich. So sank im ersten Halbjahr 2025 der Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 von 30,7 Mio. EUR auf 23,7 Mio. EUR. Das EBIT sank von +0,5 Mio. EUR auf nunmehr –0,7 Mio. EUR, das operative EBIT von 1,0 Mio. EUR auf 0,0 Mio. EUR. Höchst erfreulich waren die Zahlen im Juli. So erwarten wir in Verbindung mit einem starken Auftragseingang für das zweite Halbjahr in der Region EMEA verbesserte Umsätze, die das EBIT im Gesamtjahr deutlich treiben sollten. Auch im Nordamerikageschäft rechnen wir in der zweiten Jahreshälfte mit einer deutlich verbesserten Ertragslage.

Wie bereits beschrieben, ist das Segment IT Networks immer noch von einer schwachen Bautätigkeit in fast allen Märkten betroffen. Dennoch konnte der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2025 leicht von 3,5 Mio. EUR, auf 3,7 Mio. EUR gesteigert werden. Das EBIT und das operative EBIT waren noch von hohen Entwicklungs- und Wartungsaufwendungen im eigenen Produktportfolio geprägt. Trotz Verbesserungen im Vorjahresvergleich von –1,7 Mio. EUR auf –1,4 Mio. EUR im EBIT bzw. von –1,3 Mio. EUR auf –1,1 Mio. EUR im operativen EBIT belastete das Segment das Konzernergebnis.

Das EBITDA des Konzerns sank im ersten Halbjahr von 3,9 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR, die EBITDA-Marge sank von 8,2% 2024 auf 5,9% im ersten Halbjahr 2025.

Das operative EBIT, die Hauptsteuerungsgröße im Konzern (EBIT bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) stieg leicht im ersten Halbjahr 2025 von –0,3 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR. Das EBIT sank von –0,4 Mio. EUR auf –1,8 Mio. EUR. Entwicklungskosten wurden im

ersten Halbjahr in Höhe von 0,8 Mio. EUR aktiviert. Da das Vorjahr sehr stark von Neuentwicklungen geprägt war, gingen diese im Vergleich um rund 2,0 Mio. EUR zurück.

Das daraus resultierende Konzernergebnis sank von –1,4 Mio. EUR auf –1,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2025. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich im ersten Halbjahr 2025 auf entsprechende –0,19 EUR nach –0,15 EUR im Vorjahr.

Zahlungsmittel standen dem Konzern zum 30. Juni 2025 in Höhe von 6,5 Mio. EUR nach 9,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024 zur Verfügung. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug nach sechs Monaten 1,7 Mio. EUR nach 4,9 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden zu Ersatzbeschaffungen getätigt und zur Verstärkung der Netzwerksicherheit im Zusammenhang mit den gestiegenen Gefahren durch Cyberkriminalität. Zu den Produktinvestitionen verweisen wir auf den Absatz Forschung und Produktentwicklung. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –2,7 Mio. EUR ist geprägt durch die planmäßige Tilgung von Darlehen von 1,4 Mio. EUR.

Insgesamt ergibt sich somit zum 30. Juni 2025 eine Eigenkapitalquote von 48,0% (48,4% zum 30. Juni 2024).

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten 2025 hat Softing 0,8 Mio. EUR (nach 2,8 Mio. EUR im Vorjahr) interne Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte bilanziell aktiviert. Im zweiten Halbjahr 2025 treten neue und verbesserte Produkte in allen Segmenten in den Markt ein. Weitere Entwicklungsleistungen zur Produktpflege wurden direkt als Aufwand gebucht.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2025 waren im Softing-Konzern 412 Mitarbeiter (Vj. 443) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

RISIKEN UND CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risiko- und Chancenstruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2025 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2025 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 geändert. Zur Detaillierung verweisen wir hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2024 auf die Seiten 8ff.

VERHALTENE INDUSTRIELLE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND REZSSIONSSZENARIO

Die weiterhin schwache Konjunktur in Deutschland, Europa und den USA wirkt sich negativ auf den operativen Geschäftserfolg von Softing im ersten Halbjahr aus. Die Inflation ist aufgrund fallender Energiepreise und Erzeugerpreise weiter zurückgegangen. Dies hat der EZB Möglichkeiten zur Zinssenkung gegeben. Die Aussichten auf eine wirtschaftliche Erholung waren im ersten Halbjahr noch sehr schwer zu greifen. Erste Steigerungen in den Auftragseingängen, insbesondere in den letzten drei Monaten, tragen zu einem etwas optimistischeren Bild der wirtschaftlichen Aussichten für das Jahr 2026 bei.

Dies bedeutet für die Risikosteuerung weiterhin, dass bei Softing Maßnahmen getroffen werden, die Ertragskraft zu stärken. Hierzu zählen in erster Linie Kostensenkungsprogramme. Trotz der eingeleiteten Schritte lassen sich die Risiken nicht vollständig beherrschen. Einen im Umfang relevanten Verlust der nicht unmittelbar realisierbaren Umsätze erwarten wir nicht, da die meisten unserer Produkte in den Wertschöpfungsketten un-

serer Kunden nicht kurzfristig ersetzt werden können. Auch führt eine verstärkte Marktbearbeitung zur Ausweitung von Umsätzen in bisher für Softing schwach entwickelten Regionen. Diese Produkte und regional verstärkte Präsenz bilden im Segment Industrial auch das Rückgrat und werden die Umsatzsituation wieder stabilisieren.

Die geopolitischen Unsicherheiten, bedingt durch den russischen Angriffskrieg und den Terror und Krieg im Nahen Osten bestehen weiterhin. Da sich der Kundenkreis der Softing AG im Wesentlichen auf westliche Staaten beschränkt, sind daraus keine direkten negativen Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell zu befürchten.

Das Thema Cybersicherheit und die etwaige drohende Ausweitung der Kriegshandlungen auf dieses Feld werden bei Softing sehr ernst genommen. Die aktuellen Empfehlungen der Behörden werden auf die Situation bei Softing überprüft und umgesetzt. Eine Abstimmung und ein Vergleich mit anderen Unternehmen finden statt, um den eigenen Standort zu bestimmen. Es werden in Cybersicherheit weiter nicht unerhebliche Summen investiert. Auch wird das Personal laufend geschult. Vor einem Cyberangriff ist kein Unternehmen gefeit, darum gilt es auch die Resilienz und Wiederherstellbarkeit von IT-Systemen zu trainieren und alle Mitarbeiter zur Wachsamkeit anzuhalten.

Wir sehen derzeit kein „triggering event“, das einen außerturnusmäßigen Wertminderungstest notwendig machen würde. Nichtsdestotrotz beobachten auch wir die Situation weiterhin genau.

Softing als Entwicklungs- und Vertriebsunternehmen ist aber direkt von der Bereitstellung von ausreichend Elektrizität abhängig. Ein längerer Ausfall der Versorgung von Elektrizität würde die Geschäftstätigkeit zum Erliegen bringen.

Insgesamt gehen wir derzeit noch von einer sich leicht verbesserten Ertragslage im zweiten Halbjahr aus und verweisen bezüglich sonstiger Risiken und Chancen auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2024, Seite 20ff.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Dem Softing-Konzern stehen zum 30. Juni 2025 liquide Mittel von 6,5 Mio. EUR, kurzfristige Forderungen von 12,2 Mio. EUR und vereinbarte, aber noch nicht genutzte Kreditlinien von rund 8,2 Mio. EUR zur Verfügung. Somit verfügt der Konzern über kurzfristig verfügbare liquiditätsnahe Mittel von bis zu 26,9 Mio. EUR zur Bewältigung der Herausforderungen in diesen Krisenzeiten.

Es gab keine Verstöße gegen Kreditvereinbarungen. Die für Softing relevanten Banken begleiten uneingeschränkt die Entwicklung neuer Technologien und Produkte sowie das laufende Fokus- und Kostensenkungsprogramm. Dies sichert neben den Umsätzen und Erträgen aus laufendem Geschäft die Finanzierung des Konzerns.

Das Forderungsmanagement wird weiterhin eng überwacht. Bisher konnte bei dem Zahlungsverhalten der Kunden, bis auf eine Ausnahme, keine Verschlechterung festgestellt werden. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass ein Großteil der Kunden von Softing große internationale Konzerne mit ausreichenden finanziellen Mitteln sind.

Die Konzernprognosen für 2025 des Lageberichts zum Konzernabschluss 2024 (vgl. Seite 27 ff) erwarten wir nach derzeitigen Erkenntnissen im mittleren bis unteren Bereich der kommunizierten Bandbreiten.

Aufgrund der finanziellen Stärke, des bestehenden Auftragsbestands, strikter Kostendisziplin auf allen Ebenen, noch nicht genutzter weiterer Finanzie-

rungsmöglichkeiten und der weltweiten Aufstellung sieht der Vorstand keine Anzeichen einer Gefahr einer unternehmensbedrohenden Entwicklung.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2025 nicht ereignet.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2024 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2024 gelesen werden. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Die Erstellung des Halbjahresberichts 2025 erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

ÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. Juni 2025 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2024 ergeben:

KAUF DER DELTA LOGIC GMBH

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Softing AG am 9. April 2025 sämtliche Anteile an der DELTA LOGIC Automatisierungstechnik GmbH mit wirtschaftlichem Übergang zum 1. Januar 2025 erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte nach den Vorschriften des

IFRS 3 (Business Combinations) unter Anwendung der Erwerbsmethode („acquisition method“).

Der insgesamt zu zahlende Kaufpreis betrug TEUR 1.490, basierend auf vertraglich fixierten Bedingungen und Zeitpunkten.

Zum Erwerbszeitpunkt belief sich das identifizierbare Nettovermögen der erworbenen Einheit vor Kaufpreisanpassungen auf TEUR 289.

Im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) wurden folgende wesentliche immaterielle Vermögenswerte identifiziert und aktiviert:

- Kundenverträge in Höhe von TEUR 844 mit einer planmäßigen Nutzungsdauer von 5 Jahren
- Software in Höhe von TEUR 814, ebenfalls mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren

Zur Abbildung temporärer Differenzen wurden passive latente Steuern von TEUR 465 passiviert.

Nach Abzug des fair bewerteten Nettovermögens sowie der latenten Steuern ergibt sich ein Goodwill in Höhe von TEUR 8. Dieser spiegelt erwartete Synergien, Know-how der Mitarbeiter und nicht identifizierbare immaterielle Vermögenswerte wider. Eine allokierte „Zu verteilender Rest“-Position entfällt.

Die bilanziellen Auswirkungen der Erstkonsolidierung werden in der Konzernbilanz wie folgt dargestellt:

Aktivseite:

- Kundenverträge: TEUR 844
- Software: TEUR 814
- Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill): TEUR 8
- Summe aktivierte Werte: TEUR 1.666

Passivseite:

- Latente Steuerrückstellungen: TEUR 465

Die immateriellen Vermögenswerte werden linear über ihre jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen.

Seit dem Erwerbszeitpunkt am 9. April 2025 trug die DELTA LOGIC Automatisierungstechnik GmbH in der Berichtsperiode zum 30. Juni 2025 in nicht wesentlichem Umfang zum Konzernumsatz und zum Konzernergebnis bei. Eine detaillierte Darstellung der Einzelbeträge wurde im Rahmen dieses Zwischenabschlusses daher nicht vorgenommen.

VERKAUF DER SOFTING ITALIA S.R.L.

Im Berichtszeitraum wurde die vollständige Entkonsolidierung der Tochtergesellschaft Softing Italia s.r.l. vorgenommen. Der wirtschaftliche Übergang der Anteile erfolgte zum 30. Juni 2025. Die Entkonsolidierung resultierte aus dem vollständigen Verkauf der Anteile an der Gesellschaft durch die Muttergesellschaft Softing Industrial Automation GmbH. Mit dem Übergang der Kontrolle wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden der veräußerten Einheit aus dem Konzernabschluss ausgebucht.

Im Rahmen der Entkonsolidierung wurden die folgenden Vermögenswerte ausgebucht (Beträge in TEUR):

- Immaterielle Vermögenswerte: 1
- Sachanlagen: 163
- Vorräte (Buchwert): 915
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: 2.541
- Steuererstattungsanspruch: 40
- Bankguthaben: 1.401
- Kurzfristige Finanzforderungen: 83

Zudem wurden bedingte Gegenleistungen (Contingent Considerations) aktiviert in Höhe von:

- 80 TEUR (Verkaufsabhängige Komponente)
- 410 TEUR (Risikorückstellungskomponente)

Die Gesamtausbuchung der Vermögenswerte betrug damit: 4.654 TEUR.

Auf der Passivseite wurden unter anderem folgende Schulden ausgebucht (Beträge in TEUR):

- Langfristige Schulden: 88
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (extern): 1.438
- Intercompany-Verbindlichkeiten: 97
- Schulden aus Fertigungsaufträgen: 10
- Nicht-finanzielle Schulden: 53
- Finanzielle Schulden: 113

Die Gesamtausbuchung der Schulden belief sich auf: 1.799 TEUR.

Das Eigenkapitalergebnis aus der Entkonsolidierung wurde mit 2.855 TEUR erfasst.

Der Veräußerungserlös für die Beteiligung darüber hinaus lag bei 777 TEUR über dem Buchwert der Nettovermögenswerte, sodass ein entsprechender Veräußerungsgewinn entstand.

Der gesamte aus der Entkonsolidierung resultierende sonstige betriebliche Ertrag auf Konzernebene betrug: 979 TEUR.

Die Entkonsolidierung führte somit zu einem einmaligen positiven Ergebnisbeitrag im Berichtsjahr, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Es bestanden bei den Veränderungen im Konsolidierungskreis keine nicht beherrschenden Anteile und keine Fremdwährungsdifferenzen, da sich beide Gesellschaften im Euroraum befanden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2025 wurde am 14. August 2025 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haar, den 14. August 2025
Softing AG



Dr. Wolfgang Trier
Vorstandsvorsitzender



Ernst Homolka
Vorstand

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6. 2025	1.1. – 30.6. 2024	1.4. – 30.6. 2025	1.4. – 30.6. 2024
Umsatzerlöse	43.906	47.289	21.585	23.076
Andere aktivierte Eigenleistungen	791	2.842	326	1.475
Sonstige betriebliche Erträge	1.184	795	1.088	686
Betriebliche Erträge	45.881	50.926	22.999	25.237
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-17.387	-18.070	-8.466	-9.436
Personalaufwand	-19.706	-21.726	-9.841	-11.172
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-4.308	-4.226	-2.187	-2.185
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	-912	-834	-489	-418
davon Abschreibungen aus Leasingbilanzierung	-823	-847	-408	-415
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.230	-7.280	-2.908	-3.325
Betriebliche Aufwendungen	-47.631	-51.302	-23.402	-26.118
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.750	-376	-403	-881
Zinserträge	1	18	0	9
Zinsaufwendungen	-370	-322	-176	-216
Zinsaufwendungen aus der Leasingbilanzierung	-133	-136	-64	-74
Übrige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	10	0	10	0
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.242	-816	-633	-1.162
Steuern vom Einkommen und Ertrag	337	-549	178	-410
Konzernergebnis	-1.905	-1.365	-455	-1.572
Zurechnung Konzernergebnis				
Aktionäre der Softing AG	-1.669	-1.200	-604	-1.407
Nicht beherrschende Anteile	-236	-165	149	-165
Konzernergebnis	-1.905	-1.365	-455	-1.572
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	-0,19	-0,15	-0,05	-0,17
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.925.881	9.015.381	9.925.881	9.015.381

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6. 2025	1.1. – 30.6. 2024	1.4. – 30.6. 2025	1.4. – 30.6. 2024
Konzernergebnis	-1.905	-1.365	-455	-1.572
Posten, die künftig in das Konzern Gesamtergebnis umgegliedert werden:				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-4.719	1.242	-3.091	389
Steuereffekt				
Neubewertungen aus der Währungsumrechnung gesamt	-4.719	1.242	-3.091	389
Sonstiges Ergebnis	-4.719	1.242	-3.091	389
Konzernergebnis der Periode	-6.624	-123	-3.546	-1.183
Zurechnung Konzernergebnis der Periode				
Aktionäre der Softing AG	-6.388	42	-3.694	-1.018
Nicht beherrschende Anteile	-236	-165	149	-165
Konzerngesamtergebnis der Periode	-6.624	-123	-3.545	-1.183

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2025

Aktiva	30.6.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	10.529	11.428
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	32.975	34.754
Sachanlagevermögen	8.756	9.944
Latente Steueransprüche	1.281	718
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	53.541	56.844
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	24.998	26.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.026	13.249
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	359	244
Vertragsvermögenswerte	1.149	883
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	165	240
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.502	9.271
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.890	7.420
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	51.089	58.041
Aktiva, gesamt	104.630	114.885

Passiva	30.6.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.926	9.926
Kapitalrücklage	34.065	34.065
Gewinnrücklagen	5.573	11.960
Eigenkapital, der Aktionäre der Softing AG	49.564	55.951
Nicht beherrschende Anteile	668	905
Eigenkapital, gesamt	50.232	56.856
Langfristige Schulden		
Pensionen	1.299	1.299
Langfristige Finanzschulden	5.656	7.056
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	10.426	10.804
Latente Steuerschulden	5.316	5.289
Langfristige Schulden, gesamt	22.697	24.448
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.811	13.468
Vertragsschulden	6.962	4.863
Rückstellungen	78	107
Schulden aus Ertragsteuern	774	458
Kurzfristige Finanzschulden	9.334	9.351
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.591	4.339
Kurzfristige nicht finanzielle Schulden	1.151	995
Kurzfristige Schulden, gesamt	31.701	33.581
Passiva, gesamt	104.630	114.885

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen			Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital insgesamt	
				Bilanzgewinn und Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungen	Währungsumrechnung				Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 1. Januar 2025	9.926	34.065		10.897	-995	2.057	11.960	55.951	906	56.856
Konzernergebnis 2025				-1.669			-1.669	-1.669	-236	-1.905
Sonstiges Ergebnis 2025						-4.719	-4.719	-4.719		-4.719
davon aus Neubewertungen										
davon Währungsumrechnungen						-4.719	-4.719	-4.719		-4.719
davon Steuereffekt										
Konzerngesamtergebnis der Periode				-1.669		-4.719	-6.388	-6.388	-236	-6.624
Dividendenausschüttung										
Kauf eigener Aktien										
Änderung Minderheiten										
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer										
Stand am 30. Juni 2025	9.926	34.065		9.228	-995	-2.662	5.572	49.563	670	50.232

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen			Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital insgesamt	
				Bilanzgewinn und Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungen	Währungsumrechnung				Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 1. Januar 2024	9.105	31.111	-485	13.933	-517	457	13.874	53.605	690	54.295
Konzernergebnis 2024				-1.200			-1.200	-1.200	-165	-1.365
Sonstiges Ergebnis 2024						1.242	1.242	1.242		1.242
davon aus Neubewertungen										
davon Währungsumrechnungen						1.242	1.242	1.242		1.242
davon Steuereffekt										
Konzerngesamtergebnis der Periode				-1.200		1.242	42	42	-165	-123
Dividendenausschüttung				-1.172			-1.172	-1.172		-1.172
Kauf eigener Aktien										
Änderung Minderheiten										
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer				-1.172			-1.172	-1.172		-1.172
Stand am 30. Juni 2024	9.105	31.111	-485	11.561	-517	1.699	12.744	52.475	525	53.000

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6.2025	1.1. – 30.6.2024
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	-2.242	-817
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.308	4.226
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-2.064	532
Perioden Cashflow	2	3.941
Zinserträge/Finanzerträge	-1	-18
Zinsaufwendungen/Finanzaufwendungen	370	322
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	-29	-122
Änderung der Vorräte	1.736	-2.113
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.223	-273
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-369	489
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-4.657	1.265
Änderungen der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	2.918	1.753
Erhaltene Zinsen/Finanzerträge	1	18
Gezahlte Ertragssteuern	-519	-344
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.675	4.918
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen intern	-792	-2.842
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	-4
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-470	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-630	-504
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.892	-3.350
Auszahlung aus Dividende	0	-1.172
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-777	-766
Einzahlung aus der Aufnahme langfristiger Darlehen	0	6.000
Auszahlungen für die Tilgung Bankdarlehen	-1.417	-3.799
Zinsen Leasingbilanzierung	-133	-136
Übrige gezahlte Zinsen	-370	-322
Summe gezahlte Zinsen	-503	-458
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.697	-195
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.914	1.373
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	146	31
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.270	4.859
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.502	6.263

Konzern-Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

Aufgliederung nach Segmenten	Industrial		Automotive		IT Networks		Sonstige		Gesamtbetrag der Segmente		Konsolidierung/ Anpassungen		Gesamt	
	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Erlöse mit Dritten	23.617	30.539	15.461	13.383	2.842	2.636	1.986	731	43.906	47.289	0	0	43.906	47.289
Erlöse mit anderen Segmenten	114	184	617	115	840	890	0	0	1.571	1.189	-1.571	-1.189	0	0
Umsatzerlöse total	23.731	30.723	16.078	13.498	3.682	3.526	1.986	731	45.477	48.478	-1.571	-1.189	43.906	47.289
Abschreibungen	-1.719	-1.875	-1.948	-1.589	-472	-606	-598	-592	-4.737	-4.662	429	436	-4.308	-4.226
Operatives Segmentergebnis	-1	1.048	1.177	-347	-1.142	-1.346	-498	177	-465	-469	874	122	409	-347
EBIT	-745	533	513	942	-1.377	-1.711	-469	219	-2.078	-17	327	-360	-1.750	-376
Segmentvermögen	81.851	92.119	42.424	41.581	10.085	11.088	-9.205	-9.966	125.155	134.822	-20.526	-25.222	104.629	109.601
davon IFRS 16	2.771	3.500	715	948	135	225	2.467	3.239	6.088	7.912	0	0	6.088	7.912
Segmentsschulden	16.327	21.344	26.281	25.566	12.097	11.592	53.519	54.908	108.224	113.410	-53.826	-56.810	54.398	56.600
davon IFRS 16	2.580	3.192	660	849	18	87	1.902	2.666	5.160	6.794	0	0	5.160	6.794
Investitionen	451	3.838	629	2.452	228	131	236	131	1.545	6.552	1.666	0	3.211	6.552

Zeitbezug der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Industrial		Automotive		IT Networks		Holding, sonstige Konsolidierung		Gesamt	
	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Zeitpunkt	22.578	29.262	8.332	7.370	2.823	2.626	1.986	731	35.719	39.990
Zeitraum	1.038	1.276	7.130	6.013	19	10	0	0	8.187	7.299
Gesamt	23.616	30.538	15.461	13.383	2.842	2.636	1.986	731	43.906	47.289

Aufgliederung nach geographischen Segmenten	Umsätze		Anlagevermögen		Zugänge Anlagevermögen	
	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Deutschland	17.412	17.326	19.790	23.056	2.895	3.241
USA	11.413	16.883	16.995	19.702	162	3.236
Restliches Ausland	15.081	13.080	15.474	16.447	154	75
Gesamt	43.906	47.289	52.260	59.205	3.211	6.552

Wertpapierbesitz der Organe

Organe	Stück Aktien	
	30.6.2025	31.12.2024
Aufsichtsrat		
Matthias Weber (Vorsitzender), Vorstand Finanzen, Holzkirchen	–	–
Andreas Kratzer (Stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Wirtschaftsprüfer, Zürich, Schweiz	10.158	10.158
Dr. Klaus Fuchs (Aufsichtsrat), Dipl.-Informatiker/Dipl.-Ingenieur, Helfant	278.820	278.820
Vorstand		
Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Wolfgang Trier, München	166.234	166.234
Ernst Homolka, München	10.900	10.900

Softing AG

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

investorrelations@softing.com

www.softing.com

